Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

gesetzten Kämpfen und Märschen haben die Truppen Ausgezeichnetes geleistet." Dementsprechend meldete der Oberbefehlshaber Ost an diesem Tage an den Obersten Kriegsherrn[1]). Er selbst beurteilte die Lage nunmehr wie folgt[2]): „Für die weitere Durchführung der Operation in Richtung Wilna, die diesseitigen Erachtens allein ausschlaggebend ist, ist die Njemen-Armee zu schwach; eine Zuführung von Kräften ist zur Zeit nicht möglich[3]). Wohl aber kann diese Operation, zu der es nach diesseitiger Ansicht nach Abschluß der Narew-Operation kommen muß, vorbereitet werden. Hierzu gehören: die Wegnahme von Mitau, weil der Russe über Riga Kräfte hinführen und die Bewegungen in der Flanke bedrohen kann, und Vorbereitungen für die Wegnahme von Kowno. Der Besitz dieser Festung ist notwendig sowohl für eine Offensive in Richtung Wilna oder südöstlich zur Öffnung der Hauptstraße und Sicherstellung des Nachschubes auf der Bahn, als auch für jede andere Operation an anderer Stelle. Nur wenn wir diese Festung und Mitau im Besitz haben und die Zwischenlinie zwischen beiden Orten durch eine stark ausgebaute Linie gesichert ist, können stärkere Kräfte von hier weggezogen werden", das hieß: aus Kurland zum Einsatz gegen Wilna.

Nachmittags wurde für die Fortsetzung der Operationen befohlen: „Die 10. Armee hat mit ihrem linken Flügel am Njemen unterhalb Kowno diese Festung auf der Westfront möglichst eng abzuschließen. — Die Njemen-Armee bewirkt in gleicher Weise den Abschluß zwischen Njemen unterhalb und Niewiaza und baut eine Brücke bei Wilki[4]). Im übrigen stellt sich die Njemen-Armee mit ihren Hauptkräften bei Kiejdany zum Vormarsch auf Janow bereit und sendet die Masse ihrer Kavallerie gegen die Bahn Kowno—Wilna und auf Wilna vor." Mit dieser Anordnung befand sich der Oberbefehlshaber Ost in voller Übereinstimmung mit der Obersten Heeresleitung, die tags darauf, unter Ablehnung von Verstärkungen für die 10. Armee, mitteilen ließ[5]), es werde von hoher Bedeutung für die Gesamtoperationen sein, wenn die Njemen-Armee zum wenigsten mit starker Kavallerie gegen die russischen rückwärtigen Verbindungen in die Gegend von Wilna bald vorgehe. Im übrigen besagte der Befehl des Oberbefehlshabers Ost, daß die linke Flanke der einschwenkenden Njemen-Armee durch Truppen bei Poniewiez gesichert, Mitau genommen werden solle. Hierzu, hieß es in Erweiterung des Planes des Generals von Below, werde die vorübergehende Entsendung einer weiteren Infanterie-Division von den Hauptkräften der Njemen-Armee nicht zu vermeiden sein.

[1]) S. 319. — [2]) Aufzeichnung im Kriegstagebuch. — [3]) S. 316 ff. — [4]) 27 Kilometer unterhalb (nordwestlich) von Kowno. — [5]) S. 320.